



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2018-2021)

16. Sitzung vom Dienstag, 13. November 2018

19:30 Uhr - in der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

| | |
|-------------------|--|
| Sitzungsleitung: | Schenker Felix |
| Teilnehmende: | Benito Gaberthüel Samantha Gschwind-Dufing Markus Gubser Peter Meppiel Andrea Schwyn Timm Stöckli Oser Brigitte Borer Sandro |
| Gäste: | Kachholz Traude (Trakt. 1) Hockaday Richard (Trakt. 1) Asper Bea, Presse |
| Entschuldigt: | Schuppli Domenik Benz Bruno |
| Protokollführung: | Rüger-Schöpflin Verena |

Verhandlungen

- | | | |
|---|----------------|--|
| 1 | 1.0.1.0 152 | Einbürgerungen Einbürgerungsgesuch Traude Kachholz und Richard Hockaday |
| 2 | 8.1.0.3 153 | Verträge, Vereinbarungen Sanitätsausbildung von Hunden: Übungsrevier |
| 3 | 9.1.2 154 | Budgetierung, Nachtragskredite Genehmigung und Verabschiedung Budget 2019 |
| 4 | 0.2.2.0 155 | Dienst- und Gehaltsordnung Überarbeitung DGO |
| 5 | 7.1.5 156 | Anschlussbeiträge, Gebühren Verfügen von Anschlussgebühren |
| 6 | 0.1.2.9 157 | Übriges Gemeinderat Verschiedenes |
| 7 | 0.1.2.9 158 | Übriges Gemeinderat Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung / Pendenzen (vertraulich) |

| | |
|------------|---|
| 1.0.1.0 | Einbürgerungen |
| 152 | Einbürgerungsgesuch Traude Kachholz und Richard Hockaday |

Richard Hockaday wohnt seit 2006 in der Schweiz; seine Ehefrau **Traude Kachholz** seit 2001. Frau Kachholz hatte ihren ersten Wohnsitz in Basel. Richard Hockaday pendelte von 2001 bis 2006 zwischen der Schweiz und Deutschland hin und her. Im 2006 haben die Gesuchsteller entschieden ein Haus in Hofstetten zu kaufen.

Die beiden haben schnell guten Kontakt zu unmittelbaren Nachbarn im neuen Heim gefunden. Durch Teilnahme am kulturellen Leben in Basel und Umgebung haben sie den Kontakt dorthin nicht verloren. Des Weiteren versuchen sie durch Reisen die Schweiz noch besser kennenzulernen. Hofstetten-Flüh ist zum Lebensmittelpunkt für das Ehepaar geworden. Sie sind sehr gut integriert und haben dadurch eine Wohn- und Lebensmöglichkeit gefunden, die den beiden sehr zusagt.

Durch die Einbürgerung möchte Herr Hockaday und Frau Kachholz die Integration offiziell werden lassen, nicht zuletzt wegen der Möglichkeit politisch, insbesondere durch Wahlen und Abstimmungen, teilnehmen zu können.

Richard Hockaday war vor seine Pensionierung Geschäftsführer und Übersetzer der Lanzillotta GmbH und hat sich nach seiner Pensionierung 2014 selbstständig gemacht, um mit reduziertem Pensum weiterhin für seine Firma tätig sein zu können. In seiner Freizeit sind die Hobbies Laufsport, Wandern und Lesen ein fester Bestandteil. Auch unternimmt er tägliche Ausflüge zu Fuss mit seinem Hund.

Traude Kachholz hatte vor ihrer Pensionierung im 2010 die Leitung der Corporate Industrial Property Function von Clariant mit Sitz in Muttenz. Sie ist Mitglied im Cäcilienchor und nutzt die Möglichkeit an den schönen Wanderungen von «Chumm und Lueg» teilzunehmen. Seit 1½ Jahren engagiert sie sich in der Arbeitsgruppe Asyl.

Richard Hockaday und Traude Kachholz erfüllen die gesetzlichen Pflichten für die Aufnahme ins Bürgerrecht des Kantons Solothurn.

Traude Kachholz erzählt, sie sei Mitglied des Kirchenchors geworden um sich weiter vernetzen zu können. Durch den Hauskauf haben sie auch neue Freunde gefunden. Die Idee zur Einbürgerung spukte schon lange in den Köpfen. Bedingt durch den Brexit wurde das Thema jedoch aktuell. Richard Hockaday freut sich, in einem Land zu leben, wo direkte Demokratie praktiziert wird. Er habe im Verlauf seines Lebens immer wieder den Wohnort gewechselt. Vor 12 Jahren sei er nach Hofstetten gekommen und fühlt sich hier zu Hause. Für ihn sei die Zeit gekommen, endgültig sesshaft zu werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig den beiden Gesuchstellern das Bürgerrecht der Gemeinde Hofstetten-Flüh zuzusichern.

| | |
|------------|--|
| 8.1.0.3 | Verträge, Vereinbarungen |
| 153 | Sanitätsausbildung von Hunden: Übungsrevier |

Mit Schreiben vom 28. Mai 2018 gelangte Doris Dubath, Bea's Hundekurse, Therwil, an den Revierförster Christoph betreffend Übungsrevier für die Ausbildung von Sanitätshunden.

Die Ausbildungsgruppe würde die beiden parallel verlaufenden Wege in Richtung Rotburg bevorzugen.

Das Training sollte möglichst einmal wöchentlich stattfinden.

Ebenso hatte Doris Dubath Kontakt mit dem Kreisförster Martin Roth. Er ist nicht abgeneigt, eine entsprechende Bewilligung zu erteilen, hat aber darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Hofstetten-Flüh als Eigentümerin dieses Waldstückes ihre Einwilligung geben muss.

Doris Dubath erkundigt sich mit Schreiben vom 01. November 2018, ob es aus Sicht des Gemeinderates möglich wäre, ab dem Holzschopf im Bereich Vita Parcours jeweils samstags von ca. 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr Trainings durchzuführen und bittet dieses Anliegen wohlwollend zu prüfen

Andrea Meppiel findet den Bereich «Vita Parcours» nicht ideal. Sie befürchtet, dass sich Leute erschrecken könnten.

Felix Schenker antwortet, es seien mehr Personen vor Ort als Hunde. Diese Trainings seien sehr gut begleitet.

Andrea Meppiel ist es ein Anliegen, dass, im Falle einer Einwilligung, am Anfang und am Ende des Vita Parcours entsprechende Hinweistafeln aufgestellt werden.

Sandro Borer erkundigt sich, ob nicht ein weniger stark frequentierter Bereich ausgewählt werden könnte. Er bezweifelt, dass dies der geeignete Ort ist.

Markus Gschwind vertritt dieselbe Meinung wie Sandro Borer.

Weiteres Vorgehen:

Es werden Vertreter der Sanitätshundegruppe eingeladen, damit diese das Geschäft vorstellen und erläutern können.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Geschäft vorerst zurückzustellen und Vertreter der Sanitätshundegruppe auf einer der kommenden Sitzungen einzuladen.

| | |
|------------|---|
| 9.1.2 | Budgetierung, Nachtragskredite |
| 154 | Genehmigung und Verabschiedung Budget 2019 |

An der Sitzung vom 30. Oktober 2018 hat der Gemeinderat in einer 1. Lesung das Budget beraten. Einige Budgetposten sowie die Festlegung des Steuerfusses müssen noch besprochen werden.

Felix Schenker informiert, dass im Budget 2019 unter dem Konto 0292.3144.01 «Unterhalt Aussenanlage» lediglich die Kosten für den Seilbahnersatz eingestellt wurden. Nicht berücksichtigt wurde der Fallschutz. Wird dieser nicht budgetiert, müsste im schlimmsten Fall das Gerät, welches sich grosser Beliebtheit erfreut, ausser Betrieb genommen werden, wenn von einer Gefährdung der Kinder ausgegangen werden muss.

Samantha Benito Gaberthüel ergänzt, dass vor ca. 3, 4 Jahren ein Grossteil der Spielgeräte saniert wurde. Da die Seilbahn damals noch in einem annehmbaren Zustand war, wurde auf einen Ersatz verzichtet. Auch sie habe festgestellt, dass dieses Spielgerät sehr beliebt ist.

Paul Schoenenberger erkundigt sich, ob Holzschnitzel als Fallschutz nicht ausreichend wären.

Samantha Benito Gaberthüel antwortet, die Schnitzel müssten jedes Jahr ausgetauscht werden. Sie sei sich bewusst, dass der in Betracht gezogene Fallschutzbelag sehr teuer in der Beschaffung ist. Roman Küry spreche sich auch für diesen Spezialbelag aus.

Felix Schenker gibt zu bedenken, dass bei den Holzschnitzeln die Hygiene ein weiteres Thema sei.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Budgetposition um CHF 24'000.-- zu erhöhen.

Andrea Meppiel informiert, dass eine neue Verfügung über CHF 12'000.-- für eine Sonderbeschulung eingegangen ist.

Da ist Kosten für Sonderbeschulung approximativ aufgenommen werden, wird auf eine zusätzliche Auflistung verzichtet.

Festlegung des Steuerfusses:

Aus der Steuersenkung auf 113% resultieren CHF 350'000.-- Mindereinnahmen. Im 2023 wird aber immer noch ein Eigenkapital von CHF 5.1 Mio. ausgewiesen.

Felix Schenker hat sich diesbezüglich mit Bruno Benz kurzgeschlossen. Bruno Benz vertritt die Meinung, es sei vorsichtig genug budgetiert worden.

Der Finanzausschuss beantragt dem Gemeinderat, eine Senkung des Steuerfusses auf 113.0%.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt mit 6 ja und einer Enthaltung 6 ja, 1 Enthaltung der Senkung des Steuerfusses auf 113.0% im Sinne eines Antrages zuhanden der Gemeindeversammlung zu.

Markus Gschwind begründet seine Enthaltung wie folgt: In den nächsten Jahren stünden einiges an Investitionen an und seien auch geplant. Ihm sei es ein Anliegen, eine nachhaltige Finanzpolitik zu betreiben.

Investitionsrechnung:

Gemeindestrassen:

- Belagersatz Römerstrasse Parzelle 3650 + 3960, CHF 93'000.--, Konto 6150.5010.31, wird bei der Realisierung die Vorfinanzierung von CHF 8'400 aufgelöst.

Sandro Borer informiert über Verschiebungen von Investitionen, bei welchen die Kredite bereits gesprochen wurden:

- Ersatzgerät für Kubota, Konto 6150.5060.01 CHF 30'000. Bis Ende 2018 wurden Tests mit Pelargonsäure durchgeführt. Daher konnte das Gerät noch nicht beschafft werden. Positiver Effekt: die Geräte wurden massiv günstiger.
- Fusswegsanierung Höhenweg – Rüttenenweg Konto 6150.5010.29 CHF 110'000. Zurzeit kann der erforderliche Granitstein nicht geliefert werden.

Das Investitionsbudget weist Nettoinvestitionen von CHF 3'183'800.-- aus. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 354'953.-- ab.

Beschlüsse:

Der Gemeinderat beschliesst im Sinne eines Antrags an die Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 2018,

1. einstimmig, die Erfolgsrechnung 2019 mit einem Gesamtaufwand von CHF 18'323'921.--, einem Gesamtertrag von CHF 17'968'968.-- und einem Aufwandüberschuss von CHF 354'953.-- zu genehmigen
2. einstimmig, die Investitionsrechnung 2019 mit Ausgaben von CHF 3'586'700.--, Einnahmen von CHF 402'900.-- und einer Nettoinvestition von CHF 3'183'800.-- zu genehmigen
3. einstimmig, die Spezialfinanzierungen

| | | |
|---|-----|-----------|
| Wasserversorgung mit einem Ertragsüberschuss von | CHF | 43'936.-- |
| Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von | CHF | 45'161.-- |
| Abfallbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von | CHF | 10'818.-- |

zu genehmigen.

4. einstimmig, die Teuerungszulage für das Gemeindepersonal auf 1.0% festzulegen (haupt- und nebenamtliches Personal)
5. einstimmig, den Steuerfuss gemäss Art. 4 des Gemeindesteuerreglements für natürliche Personen auf 113% und für juristische Personen auf 100% der 100%-digen Staatssteuer festzusetzen.
6. einstimmig, die Feuerwehrabgabe auf 8% der 100%-digen Staatssteuer festzusetzen: Minimum CHF 20.-- / Maximum CHF 400.--
7. einstimmig, der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

Die Vorgabe über die maximale Nettoverschuldung (Schuldenbremse § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz) ist mit vorliegendem Budget eingehalten.

| | |
|------------|----------------------------|
| 0.2.2.0 | Dienst- und Gehaltsordnung |
| 155 | Überarbeitung DGO |

An den Sitzungen vom 16.10.2018 und 30.10.2018 hat der Gemeinderat verschiedene Änderungen in der Dienst- und Gehaltsordnung beraten. Offen waren noch zwei Punkte, welche nun vorliegen:

§ 29 Einreihung

Abs. 2 lit. e neu: Technische Dienste/Hauswartdienst mit Fachausweis und/oder höherer Zusatzausbildung

Abs. 2 lit. f wird gestrichen, da keine Stellvertreter mehr

Anhang 2 Gehalt resp. Entschädigung Gemeindebehörden

Zusatztext:

Wenn Gemeinderäte aufgrund ihres Amtes weitere fixe Entschädigungen für Vorstandsarbeit, Einsitz in Stiftungen und Verwaltungsräte erhalten, entscheidet der Gemeinderat, ob diese Entschädigung teilweise oder ganz an die Gemeinde abgetreten werden muss.

Timm Schwyn informiert, dass Domenik Schuppli eine weitere Ergänzung vorschlägt.

Gemeinderäte unterliegen für solche Entschädigungen einer Meldepflicht gegenüber dem Gemeinderat.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Änderungen der Dienst- und Gehaltsordnung unter den §§ 23 Abs. 1 und Abs. 3, 28 Abs. 2, 29 Abs. 2 lit. e, lit. f und Abs. 5, 34 Abs. 1, 44, 45 Abs. 1 und Abs. 1 lit. a, § 56, Anhang 2 „Entschädigung der Gemeindebehörden“ und Anhang 3 „Pauschalentschädigungen Kommissionen“ und beschliesst die Teilrevision der DGO in Sinne eines Antrages zuhanden der Gemeindeversammlung.

| | |
|------------|---------------------------------------|
| 7.1.5 | Anschlussbeiträge, Gebühren |
| 156 | Verfügen von Anschlussgebühren |

Von der Bauverwaltung liegt eine Liste von Anschlussgebühren betreffs Abwasserbeseitigung und Wasser in der Höhe von CHF 282'753.40 vor.

Beschluss:

Einstimmig werden die Anschlussgebühren verfügt.

| | |
|------------|----------------------|
| 0.1.2.9 | Übriges Gemeinderat |
| 157 | Verschiedenes |

- Kick-Off-Sitzung Mittagstisch
Andrea Meppiel informiert, dass der Elternrat von Hofstetten und Flüh eine Bedarfsabklärung gestartet hat. Die Umfrage ist im Umlauf.
- Renaturierung Weiher
Die Arbeiten sind im Gange. Andrea Meppiel ist etwas befremdet, dass keine Absperrung vorhanden ist. Dies ist ihrer Meinung nach äusserst gefährlich.

Schluss der Sitzung: 21:15 Uhr

Hofstetten, 21. November 2018

Felix Schenker
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin